

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. (NIW)
Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357
Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de
eMail: nichtraucher.wiesbaden@t-online.de

Gemeinnütziger Verein zur Förderung des Gesundheits- und Umweltbewusstseins
mit besonderem Hinweis auf die Schädlichkeit des Rauchens/ Passivrauchens
(Zwangsmitrauchen) — Mitglied in der Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V.

NIW, Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wi.-Nordenstadt

Per Einwurf-Einschreiben
Frau Elke Büdenbender, persönlich
UNICEF-Schirmherrin
Bundespräsidialamt
11010 Berlin



Bankverbindung:

Nassauische Sparkasse
65205 Wi.-Nordenstadt



am 18.11.2016

IBAN:
DE45 5105 0015 0189 0110 40
BIC: NASSDE55XXX

Jahres [mindest] Beiträge
Euro: 10,- / Person
Euro: 15,- / Familienbeitrag
Euro: 20,- / Firmen, Vereine,
Verbände, usw.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

HK/WS/GK

Datum:

09.02.2019

**Schutz von Kindern vor Tabakdrogengiften,
immer und überall – auch im heimischen Bereich!
Unser Schreiben vom 05.06., 27.07.2017 und 30.09.2018
sowie eine Antwort vom 17.07.2017 aus Ihrem Haus von Frau Jutta Casdorff**

Sehr geehrte Frau Büdenbender,

anlässlich des Dresdner SemperOpernballes sind Sie mit dem St. Georgs Orden geehrt worden. Dazu unseren Glückwunsch. Sie stehen damit in einer Reihe mit solch bedeutenden Persönlichkeiten wie Fürst Albert II. von Monaco und Startenor José Carreras. Albert setzt sich mit aller Kraft für die Rettung der Erde ein. Carreras betreibt eine Stiftung zur Rettung von Menschenleben vor Leukämie. Benefizpartner des Balles war Mario Rüdiger von der Stiftung Kranke Neugeborene.

Sie wurden ausgezeichnet für Ihre Arbeit zum Wohle von Kindern und Jugendlichen. Deren Vorbereitung auf das Leben stand dabei im Vordergrund. Über Ihren Einsatz zum Schutz von Leben und Gesundheit der Kinder und Jugendlichen haben wir leider nichts vernommen.

Was dazu dringend erforderlich wäre, haben wir Ihnen in unseren Schreiben mehrfach erläutert. Der Tabakdrogenkonsum der Eltern ist die größtmögliche Gefahr für Leben und Gesundheit der Kinder. Sowohl Krankheiten von Neugeborenen und Totgeburten, als auch spätere Krebserkrankungen wie Leukämie stehen damit in ursächlichem Zusammenhang.

Laut WHO sterben weltweit jährlich ca. 165.000 Kinder durch Tabakdrogengifte (Passiv-rauchen)! Wie herzlos muss man sein, wenn man dagegen nichts unternehmen will.

Wenn Sie über Ihren Tellerrand schauen, werden Sie feststellen: Auf den Tabakplantagen der Dritten Welt arbeiten Kinder für einen Hungerlohn und vergiften sich an den Tabakpflanzen. Der Anbau und die Verarbeitung von Tabak schädigen die Natur und sind Mitursache für den Klimawandel.

Dadurch werden auch die Bemühungen von Fürst Albert konterkariert. Wenn Sie hier nicht beim Gegensteuern helfen, setzen Sie sich mit ihrer Auszeichnung in Gegenposition zu den Anstrengungen der anderen Preisträger. Das auf Latein eingravierte Motto des Ihnen verliehenen Ordens lautet: „Gegen den Strom“. Sind Sie wirklich bereit, im Interesse von Leben und Gesundheit der Kinder und Jugendlichen und des Umweltschutzes sich gegen den von Profitinteressen gesetzten Mainstream zu wehren?

Wir hoffen, Sie setzen sich künftig für das Wohl von Kindern und Jugendlichen auch dafür ein, indem Sie kraft Ihres Amtes einen umfassenden gesetzlichen Schutz vor deren Vergiftung durch Tabakdrogen einfordern.

Unsere erneute Bitte: Setzen Sie sich mit uns für eine Ächtung des Anbaus, der Verarbeitung, Vermarktung und des Gebrauchs von Tabak und damit für eine tabakdrogenfreie Gesellschaft ein! Tun Sie es nicht, können wir Ihnen den Vorwurf der unterlassenen Hilfeleistung nicht ersparen!

In Erwartung einer persönlichen Antwort verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen,
auf eine tabakdrogenfreie Gesellschaft!

Horst Keiser

1. Vorsitzender

Dr. Wolfgang Schwarz

2. Vorsitzender



P.S.: Im Regenwald-Report 4/91 des Regenwald-Verein e.V. Hamburg, war **schon 1991** zu lesen:

„Für die Trocknung des Tabaks wird das Holz von mindestens 1,2 Millionen Hektar Wald pro Jahr verbraucht. Damit ist die Tabakindustrie der zweitgrößte Verbraucher von Tropenholz.“

Anlagen:

- 1.) Vereinszeitung Nr. 119 mit Anlagen – NIW
- 2.) Ausgewählte Schadstoffe im Tabakrauch,
Landesinstitut für Schule – Suchtprävention Bremen
- 3.) Zahl der Raucherkrankheiten um 30% angestiegen, Zeit – Online vom 31.Mai 2017
- 4.) Passivrauch tötet weltweit mehr als 600.000 Menschen (WHO-Studie)
- 5.) Diverse Aufkleber